Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte hier.

Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Aktuelles aus dem ISGV 07/2021

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des ISGV,

mit unserem heutigen Newsletter können wir Ihnen nach langer Zeit wieder Hoffnung auf Veranstaltungen des ISGV in Präsenz machen. Im September werden wir einen Workshop in Verbindung mit der Ausstellung „Bellum et Artes“ im Dresdner Residenzschloss und eine Tagung zur höfischen Kultur in Chemnitz abhalten. Im Oktober können wir dann endlich unsere beliebte Kino-Reihe in der SLUB fortsetzen, die während der Pandemie ausgesetzt werden musste. Zuvor gibt es noch im Juli eine Online-Diskussionsrunde zur Visuellen Anthropologie und im August einen Online-Workshop zu unserem Fotofreunde-Projekt. Auch starten wir zwei neue Projekte und haben wunderbare Personalnachrichten!

Wir wünschen einen schönen und erholsamen Sommer und freuen uns auf Sie!

Newsletterinhalt

- **Personalia** - Ira Spieker zur außerplanmäßigen Professorin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena ernannt
- **Neues Projekt** – Digitalisierung der volkskundlichen Landesaufnahme des NS-Lehrerbundes
- **Neues Projekt** – Geschichte des Festspielhauses Hellerau wird erforscht
- **Kooperationsprojekt** – „MigOst“ der Öffentlichkeit präsentiert
- **Veröffentlichungen** – Neues Archiv für sächsische Geschichte 91 (2020)
- **Veröffentlichungen** – Fundstücke und Biografien des Monats
- **Kolloquium** – Visuelle Anthropologie – Perspektiven auf (un)bewegte Bilder in der Erforschung von Alltag und Kultur
- **Online-Workshop** – Visualitätsforschung an der Schnittstelle von Bildanalyse und Bildhandeln
- **Workshop** – Kurfürst Johann Georg I. und der Dreißigjährige Krieg in Sachsen (zur Ausstellung „Bellum et Artes“)
- **Tagung** – Mit Vergnügen! Höfische Kultur im mitteldeutschen Raum des 18. Jahrhunderts
- **Call for Papers** – Versprechen als kulturelle Konfigurationen in politischen Kontexten
- **Ausstellung**: Leihgabe des ISGV im smac Chemnitz zu sehen
- **Veranstaltungskalender**

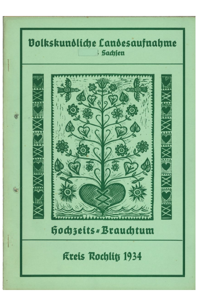
Personalia

Ira Spieker zur außerplanmäßigen Professorin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena ernannt

Wir freuen uns mitteilen zu können, dass die Leiterin des Bereichs Volkskunde, Priv.-Doz. Dr. Ira Spieker, im April 2021 von der Friedrich-Schiller-Universität Jena zur außerplanmäßigen Professorin ernannt worden ist. Frau Spieker habilitierte sich im Jahr 2015 an der FSU und erhielt die venia legendi für das Fach Volkskunde/Empirische Kulturwissenschaft. Seitdem führte sie etliche Lehrforschungsprojekte durch und stärkt damit die Verbindung zwischen Universität und ISGV. Wir gratulieren unserer Kollegin herzlich zur Verleihung des Professorinnentitels!

Neue Projekte

Digitalisierung der volkskundlichen Landesaufnahme des NS-Lehrerbundes, eine Umfrage zu Bräuchen im Jahres- und Lebenslauf in Dörfern und Städten Sachsens



Von 1934 bis 1937 führte die Landesstelle für Volksforschung und Volkstumspflege des Gaues Sachsen im NS-Lehrerbund eine großangelegte Umfrage durch: In hunderten Orten Sachsens wurden Brauchhandlungen im Lebens- und Jahreszyklus (Geburt, Hochzeit, Tod und Begräbnis etc.) erfasst. Ziel war es, die erworbenen Kulturdaten zur nationalistischen Sensibilisierung für regionale Identität, Zugehörigkeit und „Tradition“ einzusetzen. Die im ISGV verwahrten Umfragen und die in gedruckten Broschüren vorliegenden, narrativ verfassten Zusammenfassungen der Umfrageergebnisse werden im Rahmen des Projektes digitalisiert und anschließend durch die Deutsche Digitale Bibliothek zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Das Projekt wird von Mai 2021 bis November 2021 im Rahmen von NEUSTART KULTUR „Nutzerorientierte Neustrukturierung des Portals Deutsche Digitale Bibliothek“ gefördert.

mehr Informationen...

NEU START KULTUR – Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien – Partner von Deutsche Digitale Bibliothek

Geschichte des Festspielhauses Hellerau und des umgebenden Areals in der Zeit des Nationalsozialismus und während der Nutzung durch die Streitkräfte der Sowjetunion

Im Juli 2021 startet unser neues Projekt zur Geschichte des Festspielhauses Hellerau, das vom langjährigen ISGV-Mitarbeiter Robert Badura bearbeitet wird. Das Projekt wird vom Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden finanziert und im Austausch mit dem Europäischen Zentrum der Künste Hellerau durchgeführt. Ziel ist die historisch-kritische Aufarbeitung und Erforschung der Geschichte des Areals um das Festspielhaus Hellerau. Im Zentrum der Recherchen steht die Nutzungsgeschichte des Festspielhauskomplexes, insbesondere in der Zeit des Nationalsozialismus und in der DDR. Während die zwei Dekaden seit der Gründung der Gartenstadt 1909 sowie der Bildungsanstalt durch Émile Jaques-Dalcroze 1911 bis zur Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 relativ gründlich erforscht sind, sind die bisherigen Forschungen für den Zeitraum zwischen 1933 und 1994 eher spärlich. Das betrifft insbesondere die Nutzungsdauer und die Nutzungsart des Festspielhausgeländes während der Stationierung des Polizei-Ausbildungsbataillons Dresden-Hellerau ab 1938 sowie in der Nachkriegszeit während der Stationierung sowjetischer Streitkräfte bis 1993. Geplant sind Recherchen in den Archiven der Landeshauptstadt Dresden, des Freistaates Sachsen, aber auch an den verschiedenen Standorten des Bundesarchivs sowie in Hellerau selbst. Dabei sollen die vorhandenen Quellen umfassend recherchiert und ausgewertet werden. Im ersten Projektabschnitt bis Ende 2022 geht es zunächst um die Quellensichtung sowie die inhaltliche Zuarbeit für eine Info-Broschüre, die der Öffentlichkeitsarbeit in Hellerau dienen soll. In einem zweiten Projektabschnitt erfolgt 2023 eine monographische Behandlung des Themas.

Kooperationsprojekt "MigOst"

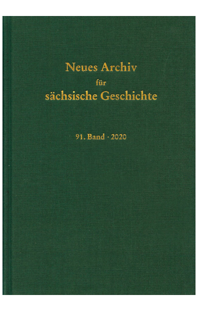
Vier Monate nach seinem Start ist das Projekt „MigOst“ an die Öffentlichkeit gegangen: Im Juni fanden in Dresden, Cottbus und Halle dank des guten Wetters drei sommerliche Kick-Off-Veranstaltungen statt. Bei diesen Veranstaltungen standen das persönliche Kennenlernen und die Projektvorstellung, insbesondere die Arbeit in und mit Geschichtswerkstätten, im Vordergrund. Diese Geschichtswerkstätten sollen Möglichkeitsräume schaffen, um Erlebnisse und Erfahrungen von den Expert*innen der ostdeutschen Migrationsgesellschaft selbst zu erzählen und zu dokumentieren. Die Ergebnisse werden gemeinsam mit verschiedenen Kulturinstitutionen in wissenschaftliche und künstlerische Formate übersetzt, die ein breiteres Publikum ansprechen sollen. Auch hierfür waren die Auftakttreffen bereits Ideenschmieden. Zum dritten Kick-Off konnte Dr. Karamba Diaby, Bundestagsabgeordneter aus Halle, als Gast begrüßt werden. Er las aus seiner Autobiografie und plädierte für die wichtige Debatte, in der sich Ostdeutschland und Migrationsgesellschaft verschränken. Bis zu den ersten Veranstaltungen im September arbeitet das Team des am Zentrum für Integrationsstudien der TU Dresden und beim Dachverband der Migrant*innenorganisationen in Ostdeutschland (DaMOst e.V.) durchgeführten Projektes weiter an der Netzwerkbildung sowie an der Konzeption der Werkstatt-Veranstaltungen. Das ISGV ist Kooperationspartner dieses Citizen-Science-Projekts, das durch das BMBF gefördert wird, sowie durch ein Projekt zur lokalen Aushandlung von Migration in Sachsen nach 1989/90 auch thematisch eng mit dem Vorhaben verknüpft.

Mehr Informationen...

Bundesministerium für Bildung und Forschung – Zentrum für Integrationsstudien – MigOst Ostdeutsche Migrationsgeschichte selbst erzählen

Veröffentlichungen

Neues Archiv für sächsische Geschichte



91. Band - 2020 (2021)

Herausgeber: Karlheinz Blaschke †; Enno Bünz; Winfried Müller; Uwe Schirmer; Joachim Schneider

Schriftleitung: Frank Metasch
Rezensionen: Jens Klingner

Vertrieb: Verlag Ph. C. W. Schmidt Neustadt a. d. Aisch

ISBN: 978-3-87707-211-0

Einzelpreis: 39,- €
Abonnementpreis: 31,- €

Dieser Tage erschien Band 91 des Neuen Archivs für sächsische Geschichte, mit 471 Seiten der umfangreichste des NASG seit Wiedererscheinen im Jahr 1993. Sieben größere wissenschaftliche Aufsätze greifen ein breites thematisches und epochales Spektrum auf, von Beispielen der wettinischen Begräbniskultur im 15. bis zu Debatten über das Wahlrecht im frühen 20. Jahrhundert. Passend zur aktuellen Themenlage befasst sich ein Beitrag mit Abwehrmaßnahmen gegen die Cholera in Leipzig und in Sachsen im 19. Jahrhundert. Mehrere Aufsätze zeigen die Einbeziehung Sachsens in europäische, ja in globale Zusammenhänge auf. So werden die bisher kaum bekannten sächsischen Beziehungen zu Venedig im 17./18. Jahrhundert ans Licht gebracht. In einem anderen Aufsatz wird die politische Kehrtwende Sachsens weg von Habsburg und hin zu Preußen im Jahr 1778 analysiert. Zwei Angehörige des ISGV befassen sich mit kulturgeschichtlichen Themen: So zeigt Andreas Rutz anhand sächsischer Quellen Wege und Ziele der Aneignung von Wissen über exotische Länder in der Frühen Neuzeit und entwickelt daraus das Konzept einer ‚global history‘ für die Landesgeschichte. Und Henrik Schwanitz analysiert das Aufkommen der Idee der ‚natürlichen Grenzen‘ in Sachsen im Zusammenhang der Krise der territorialen Ordnung um 1800. Ein weiterer Schwerpunkt ist auch diesmal wieder der Rezensionsteil: Über 60 Beiträge erschließen auf mehr als 150 Seiten eine Vielzahl von wissenschaftlichen Neuerscheinungen zur allgemeinen, aber vor allem zur sächsischen Geschichte, die vielfach nur im NASG ausführlich besprochen werden.

mehr Informationen...

Fundstücke und Biografien des Monats auf der Homepage des ISGV

Schon seit längerem präsentiert das ISGV regelmäßig „Fundstücke“ aus der Arbeit des Instituts und erinnert mit der „Biografie des Monats“ an bedeutende Persönlichkeiten, die in Sachsen gelebt und gewirkt haben. Kurze „Lebensbilder“ werden monatlich anlässlich von Jubiläen oder Gedenktagen ausgewählt und mit biografischen Artikeln in der Sächsischen Biografie verlinkt. Einen anderen Weg gehen die „Fundstücke“, die den Fokus auf einzelne Objekte aus den Sammlungen des ISGV legen, aber auch das oft Unbeachtete, das scheinbar Normale oder das Außergewöhnliche, das bei der wissenschaftlichen Arbeit begegnet, in den Blick nehmen. Neue Fundstücke und Biografien werden jeweils am Anfang des Monats auf der Homepage des ISGV präsentiert.

Aktuelle Fundstücke und Biografien:

- Napoleon was here. Eine ironische Gedenktafel in der Dresdner Neustadt – Fundstück im April 2021
- Der Elefant „Jack“: Über die Wahrscheinlichkeit des Unwahrscheinlichen im wissenschaftlichen Arbeiten – Fundstück im Mai 2021
- Jena und Haeckel: Umstrittene Erinnerung an den „deutschen Darwin“ – Fundstück im Juni 2021
- Gertrud Caspari (1873–1948) – Biografie des Monats April 2021
- August Nagel (1821–1903) – Biografie des Monats Mai 2021
- Emma Körner (1788–1815) – Biografie des Monats Juni 2021

Kolloquium

Visuelle Anthropologie – Perspektiven auf (un)bewegte Bilder in der Erforschung von Alltag und Kultur

Diskussionsrunde im Landesgeschichtlichen Kolloquium von Prof. Dr. Andreas Rutz (TU Dresden/ISGV) am 21. Juli 2021

Im Landesgeschichtlichen Kolloquium diskutieren am 21. Juli 2021, 18:30 Uhr, Fachvertreterinnen und ein Fachvertreter der Kulturanthropologie über die Erforschung von Alltag und Kultur mit (audio-)visuellen Medien. Die sogenannte Visuelle Anthropologie untersucht einerseits visuelle Repräsentationen von Kultur wie Fotografien und Filme, nutzt diese Medien andererseits aber auch als Forschungsmethoden. Über Chancen und Herausforderungen der Erforschung und Nutzung von bewegten und unbewegten Bildern in den Kulturwissenschaften diskutieren Sandra Eckardt und Torsten Näser vom Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie der Georg-August-Universität Göttingen mit Nathalie Knöhr, Nadine Kulbe und Marsina Noll vom ISGV. Das Kolloquium findet digital statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Den Veranstaltungslink erhalten Sie unter folgende Adresse: info@isgv.de.

Online-Workshop

Visualitätsforschung an der Schnittstelle von Bildanalyse und Bildhandeln

Online-Workshop des ISGV im Rahmen des DFG-Projektes „BildSehen // BildHandeln“

10.- 11. August 2021

Seit Januar 2020 wird am ISGV das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt „BildSehen // BildHandeln. Die Freiberger Fotofreunde als community of visual practice“ durchgeführt, das die Mitglieder, Praktiken und Wissensvermittlungsprozesse eines über 70-jährigen Freiberger Amateurfotoclubs in den Blick nimmt. Basierend auf ersten Ergebnissen sollen in einem online durchgeführten Workshop zentrale Begriffe, Theorien und Methoden des Projekts hinterfragt werden. Geladen sind Fachvertreterinnen und -vertreter der Kulturanthropologie, Visuellen Anthropologie und verwandter Fächer. Die Ergebnisse des nicht öffentlichen Workshops werden anschließend auf dem Projekt-Blog für eine breitere Öffentlichkeit zugänglich sein.

mehr Informationen...

Workshop

Kurfürst Johann Georg I. und der Dreißigjährige Krieg in Sachsen (zur Ausstellung „Bellum et Artes“)

Workshop des ISGV und der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden in Zusammenarbeit mit dem GWZO Leipzig

3.- 4. September 2021

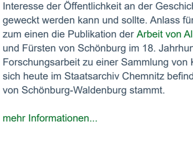
Dresdner Residenzschloss

Im Rahmen einer internationalen Kooperation zeigen die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden vom 8. Juli bis zum 4. Oktober 2021 eine Sonderausstellung mit dem Titel „ BELLUM ET ARTES. Sachsen und Mitteleuropa im Dreißigjährigen Krieg". Die Ausstellung beleuchtet die Rolle der Künste in einer von Krieg, Not und Elend geprägten Zeit und fragt nach den Auswirkungen von Flucht und Migration. Angesichts seiner langen Regierungszeit kommt dem sächsischen Kurfürst Johann Georg I. (reg. 1611–1656) in dieser Phase der europäischen Geschichte eine besondere Bedeutung zu. Nachdem zu diesem Thema im November 2020 bereits eine Online-Tagung stattgefunden hat, soll der nunmehr parallel zur Ausstellung stattfindende Workshop diese Tagung um eine Reihe wichtiger Themen ergänzen. Im Mittelpunkt steht diesmal eine international besetzte Podiumsdiskussion zu „Kursachsen und Europa im Dreißigjährigen Krieg“, bei der die kursächsische Politik in ihren europäischen Bezügen diskutiert werden soll. Dazu kommen weitere Vorträge, die die Rolle der Repräsentation am Hof sowie die kursächsische Politik im Dreißigjährigen Krieg und in der Nachkriegszeit beleuchten. Kuratorenführungen durch die Ausstellung runden das Programm ab.

mehr Informationen...

Tagung

Mit Vergnügen! Höfische Kultur im mitteldeutschen Raum des 18. Jahrhunderts



Tagung des ISGV in Kooperation mit dem Sächsischen Staatsarchiv – Staatsarchiv Chemnitz und Dance & History e.V.

17.-18. September 2021

Staatsarchiv Chemnitz und Schloss Glauchau

Höfische Kultur im 18. Jahrhundert: Das sind nach gängiger Vorstellung die großen europäischen Königshöfe in Paris, Wien oder Dresden mit ihrer außerordentlichen Prachtentfaltung. Doch welche Formen höfischer Kultur wurden jenseits davon an den kleineren Höfen im mitteldeutschen Raum und anderswo im 18. Jahrhundert entwickelt? Wie wurden bestimmte Formen der höfischen Repräsentation an begrenzte Rahmenbedingungen angepasst? Antworten auf diese und andere Fragen werden im interdisziplinären Austausch zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unter anderem der Geschichte, Kunstgeschichte und der Musik- und Tanzgeschichte gesucht. Umrahmt von musikalischen Darbietungen des 18. Jahrhunderts soll zudem bei einer Podiumsdiskussion in Schloss Glauchau erörtert werden, mit welchen Strategien das Interesse der Öffentlichkeit an der Geschichte von Schlössern und Burgen wieder neu geweckt werden kann und sollte. Anlass für die Tagungsorte Chemnitz und Glauchau gibt zum einen die Publikation der Arbeit von Alexandra Thümmler zu den Höfen der Grafen und Fürsten von Schönburg im 18. Jahrhundert, andererseits die aktuelle Forschungsarbeit zu einer Sammlung von Kontratänzen aus dem 18. Jahrhundert, die sich heute im Staatsarchiv Chemnitz befindet und aus der Bibliothek des Fürsten Günther von Schönburg-Waldenburg stammt.

mehr Informationen...

Call for Papers

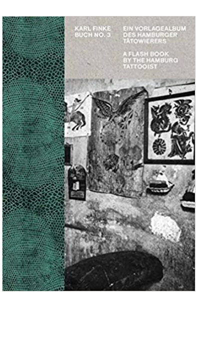
Versprechen als kulturelle Konfigurationen in politischen Kontexten

Das Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde richtet in Kooperation mit dem Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa vom 4. bis 6. Mai 2022 eine Tagung zum Thema "Versprechen als kulturelle Konfigurationen in politischen Kontexten. Zur Konturierung eines Konzepts" aus. Die Veranstaltung widmet sich der Bedeutung von Versprechen aus einer kulturanthropologischen Perspektive und legt den Fokus vor allem auf Schnittstellen zwischen Alltag und Politik. Beiträge können noch bis zum 1. August 2021 eingereicht werden.

Mehr Informationen...

Ausstellung

„Was uns schmückt“ - Sonderausstellung im smac mit einer Leihgabe des ISGV



Vom 21. Januar bis zum 10. Juli 2022 zeigt das smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz eine Sonderausstellung über das alltägliche menschliche Bedürfnis, sich mit Kleidung, Pretiosen oder dauerhaften Veränderungen des Körpers zu schmücken. Solcher „Schmuck“ kann Zeichen sozialer Zugehörigkeit, des eigenen Status sowie Ausdruck von Individualität sein. Das ISGV verwahrt dank der Sammelleidenschaft von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern einen reichhaltigen Fundus an Quellen zur Alltagskultur in Vergangenheit und Gegenwart. Zu den bedeutendsten Objekten zählt das Vorlagenbuch des Hamburger Tätowierers Karl Finke (1866–1935) von 1927. Es ist eines der wenigen erhaltenen Vorlagealben aus dieser Zeit. 2017 gab der Kulturwissenschaftler Ole Wittmann eine Edition des Buches heraus. Für die Ausstellung des smac stellt das ISGV das Original sehr gern zur Verfügung.

Mehr Informationen...

Veranstaltungskalender

Datum	Veranstaltung
21. Juli 2021	Visuelle Anthropologie – Perspektiven auf (un)bewegte Bilder in der Erforschung von Alltag und Kultur
10.-11. August 2021	Visualitätsforschung an der Schnittstelle von Bildanalyse und Bildhandeln
03.-04. September 2021	Kurfürst Johann Georg I. und der Dreißigjährige Krieg in Sachsen, Workshop in Dresden
17.-18. September 2021	Mit Vergnügen – Höfische Kultur im mitteldeutschen Raum des 18. Jahrhunderts, Tagung in Chemnitz
13. Oktober 2021	Abschlussveranstaltung - Als die Bilder sprechen lernten. Dresdner Kinokultur zwischen Stumm- und Tonfilm, Filmreihe in Dresden
15.-17. Oktober 2021	Zwischendurch die Promotion!? 15. dgv-Doktorand*innentagung, Tagung im Wasserschloss Oberau bei Meißen
3. November 2021	Start der Filmreihe - Mit Victor Klemperer ins Kino, Filmreihe in Dresden
10.-12. November 2021	Edition und Kommentar. Aufbau und Vermittlung von kontextualisierenden Inhalten, Tagung in Dresden

Kurzfristige Programmänderungen, die sich aus den aktuellen Entwicklungen ergeben, entnehmen Sie bitte der Homepage des ISGV.

Folgen Sie uns in den Sozialen Medien

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte hier.

Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V.
Henrik Schwanitz
Zellescher Weg 17
01069 Dresden
Deutschland

0351 4361650
info@isgv.de
www.isgv.de

powered by CleverReach

Wenn Sie diese E-Mail (an: andre.hahn@dielinke-sachsen.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese hier kostenlos abbestellen.